

FACHBEITRAG

Rückenleiden nachhaltig lindern – dank interdisziplinärer Zusammenarbeit

Das Wirbelsäulenzentrum des Unispitals Basel bietet dank interdisziplinärer und gesamtheitlicher Betrachtung der Wirbelsäule für jede Patientin und jeden Patienten individuell zugeschnittene Beratung und Behandlung.

Rückenschmerzen stellen weltweit und somit auch in der Schweiz ein wahres Volksleiden dar. Das belegt etwa der «Rückenreport 2020» der Rheumaliga: In einer repräsentativen Umfrage wurde gezeigt, dass 88 Prozent der Teilnehmenden in ihrem Leben bereits einmal an Rückenschmerzen gelitten haben. Der Report verdeutlicht ebenfalls, dass nur ein Bruchteil der Betroffenen deswegen eine medizinische Fachperson aufsucht. «Und in den meisten Fällen ist dies auch nicht notwendig», betont Prof. Stefan Schären, Chefarzt Spinale Chirurgie und Leiter des Wirbelsäulenzentrums am Universitätsspital Basel. Denn meistens lösen sich ein Hexenschuss oder eine Verkrampfung von allein und erfordern keine spezifische Abklärung oder Behandlung.

Stefan Schären und sein Team kümmern sich um die komplexen Fälle. «Unser Wirbelsäulenzentrum richtet sich an Menschen mit spezifischen Rückenschmerzen, die trotz umfangreicher Behandlungsversuche zu Einschränkungen im Alltag führen», erklärt der Chefarzt. Ursache für diese Beschwerden können schwere Abnutzungen, Fehlstellungen oder Veränderungen durch einen Unfall, eine Infektion oder einen Tumor sein. Die meisten der betroffenen Patientinnen und Patienten gelangen über ihre Hausärzte, durch andere Fachärzte oder durch die Zuweisung aus anderen Kliniken ans Universitätsspital Basel.

Es gibt auch die Möglichkeit, sich nur beraten zu lassen. Das bedeutet: Die Zuweisung erfolgt dann zur sogenannten Zweitmeinung. Dies ist dann hilfreich, wenn zum Beispiel eine Unsicherheit besteht, ob die Therapie, die andere Fachkollegen ausgesprochen haben, wirklich zielführend ist.

WIRBELSÄULE GANZHEITLICH BETRACHTET

Die Anfänge des Basler Wirbelsäulenzentrums reichen weit zurück. Stefan Schären gehörte bereits in den 1990er-Jahren dem Team an, das sich auf die Wirbelsäulen Chirurgie spezialisierte. Damals war eine Zusammenarbeit von Neurochirurgie und Orthopädie in der chirurgischen Behandlung der Wirbelsäule noch unüblich. Stefan Schären sah darin eine vertane Chance – und so formte sich früh die Idee, die Vorteile der unterschiedlichen Herangehensweisen zu vereinen. 2014 wurde am Universitätsspital Basel schweizweit zum ersten Mal eine eigene Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie geschaffen.

«Doch die Chirurgie trägt nur einen kleinen Anteil zur Erhaltung der Wirbelsäulen-Gesundheit bei», gibt Schären zu bedenken. Es galt deshalb, über die Grenzen der Chirurgie hinausdenken, und auch die übrigen an der Wirbelsäule tätigen Spezialistinnen und Spezialisten einzubeziehen. Nur so liess sich ein echter ganzheitlicher Behandlungsansatz für die Wirbelsäulenmedizin schaffen. Bereits 2015 und seitdem unter der stellvertretenden Leitung von PD Dr. Cordula Netzer wurde mit dem Wirbelsäulenzentrum des Universitätsspitals Basel ein Ort geschaffen, der die erforderlichen medizinischen Fachrichtungen unter einem Dach vereint. Dieser wichtige Schritt ermöglicht heute eine ganzheitliche Betrachtung sowie individuelle Behandlungen von Rückenleiden. Das Kernteam wird aus Spezialistinnen und Spezialisten der Rheumatologie, Physiotherapie, Schmerztherapie, Psychosomatik und der Spinalen Chirurgie gebildet. Das Basler Wirbelsäulenzentrum gehört zu den schweizweit grössten Einrichtungen seiner Art: Pro Jahr werden hier rund 13'000 Konsultationen sowie 1'200 Operationen durchgeführt.

DIGITALISIERUNG UND SPEZIALISIERUNG

Der Drang, zugunsten der Patientinnen und Patienten neue Wege einzuschlagen, zeichnet das Wirbelsäulenzentrum bis heute aus. «Wir machen uns moderne OP-Techniken zunutze und setzen auch die Möglichkeiten der Robotik und der dreidimensionalen Bildgebung ein», erklärt Stefan Schären. Dank der Nutzung mikrochirurgischer, endoskopischer und weiterer minimalinvasiver Techniken werden die operativen Eingriffe für die Patientinnen und Patienten immer weniger belastend. «In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat die Wirbelsäulen Chirurgie enorme Fortschritte erzielt», betont der Chefarzt. Dies mache es unter anderem möglich, auch Personen im hohen Alter zu operieren. Diese Tatsache gewinnt vor allem im Hinblick auf die immer älter werdende Bevölkerung an Bedeutung. Doch nicht nur der älter werdende Mensch stellt



uns vor neue Herausforderungen, sondern auch die Anwendung neuer Operationstechniken.

Weiter- und Ausbildung sind unerlässlich und haben im Wirbelsäulenzentrum einen hohen Stellenwert. Alle Kaderärzte sind regelmässig im In- und Ausland an Kongressen und Expertengremien beteiligt, um technische Fortschritte den Patientinnen und Patienten am Universitätsspital Basel zugutekommen zu lassen. Diese Expertise ermöglicht eine Spezialisierung für bestimmte Erkrankungsbilder der Wirbelsäule wie zum Beispiel Tumoren oder Fehlstellungen (Deformitäten) sowie für bestimmte Operationstechniken wie die Endoskopie (Schlüssellochoperationen). Auch am Wirbelsäulenzentrum selbst finden technische Innovation und die Entwicklung neuer Behandlungskonzepte statt. Hier arbeiten gleich mehrere Forschungsgruppen, die in den letzten Jahren international anerkannte Ergebnisse erzielen und publizieren konnten.

FÜR HEUTE UND MORGEN FORSCHEN

Die Forschung ist ein fester Bestandteil des Wirbelsäulenzentrums. Aktuell werden unter der Leitung von PD Dr. Cordula Netzer mehrere vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Projekte verfolgt. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Einengung des Wirbelkanals (Spinalstenose). Dies ist eines der häufigsten Krankheitsbilder der Wirbelsäule. Umfangreiche Bilddaten und Daten von Bewegungsanalysen werden dabei erhoben und analysiert und den von den Patientinnen und Patienten berichteten Einschränkungen gegenübergestellt. «Mit Erkenntnissen aus dieser Grundlagenforschung von heute», ist sich Cordula Netzer sicher, «werden sich verbesserte Therapiekonzepte von morgen aufzeigen lassen.»

Eine weitere Forschungsgruppe, für die der Leitende Arzt PD Dr. Arne Mehrkens federführend ist, beschäftigt sich mit der Zellregeneration beziehungsweise Züchtung von in der Bandscheibe

enthaltenen Zellen im Labor. Das Fernziel ist es, Bandscheibengewebe neu zu züchten, um defektes Gewebe zu ersetzen. Eine Anwendung dieser Verfahren beim Menschen gibt es derzeit noch nicht, rückt aber in greifbare Nähe.

In Basel werden auch die Nutzungsmöglichkeiten von virtueller Realität (VR) für die Wirbelsäulen Chirurgie ausgelotet. «Wir sind mittlerweile in der Lage, eine Wirbelsäule in einem virtuellen Raum äusserst detailliert abzubilden», sagt Cordula Netzer. Dieses digitale Abbild lasse sich dann praktisch nach Belieben vergrössern und manipulieren, sodass man die zu behandelnde Stelle aus jeder erdenklichen Perspektive betrachten kann. Dank dieser Möglichkeiten können komplexe Veränderungen wie bei Tumoren oder Fehlbildungen auch mit internationalen Expertinnen und Experten diskutiert werden. Von diesem Austausch mit anderen führenden Zentren weltweit profitieren die Patienten unmittelbar.

WIR SIND GUT VERNETZT

Unsere Zusammenarbeit und Mitgliedschaft in internationalen Expertengremien und unsere gemeinsamen Forschungsprojekte mit anderen renommierten Universitäten im In- und Ausland kommen direkt unseren Patienten zugute. Die Entwicklung der Fortschritte in der Medizin geht heute sehr schnell. Nur durch regelmässigen Austausch kann man gewährleisten, auf dem aktuellsten Wissensstand zu bleiben. Doch nicht nur ein internationales Netzwerk ist gefordert, sondern auch das regionale Netzwerk ist von allergrösster Bedeutung.

Nach der stationären Behandlung braucht es bei Wirbelsäulenleiden häufig eine professionelle Weiterbehandlung. Um eine nachhaltige Verbesserung des Wirbelsäulenleidens zu erzielen, stehen wir mit den entsprechenden Fach- und Hausärzten sowie Physiotherapeuten in engem Kontakt. Diese Nähe gewährleistet Sicherheit auch nach der stationären Behandlung.



Prof. Dr. Stefan Schären
Leiter Wirbelsäulenzentrum
Chefarzt
Spinale Chirurgie



PD Dr. Cordula Netzer
Stv. Leiterin Wirbelsäulenzentrum
Leitende Ärztin
Spinale Chirurgie

ÜBER DAS WIRBELSÄULENZENTRUM AM UNISPITAL BASEL

Die Wirbelsäule und die damit verbundenen Beschwerden stehen hier im Zentrum. Das interdisziplinäre Team aus universitären Expertinnen und Experten bietet individuell angepasste Abklärungs- und Behandlungskonzepte.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.unispital-basel.ch

 **Universitätsspital
Basel**

Mehr wissen. Alles geben.